

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Konstruktion eines nach den Grundsätzen der modernen Geschütze sorgfältig durchgebildeten Minenwerfergeräts durchgeführt worden, das gleich zu Beginn des Krieges beim Kampf um die belgischen Festungen als neue, unerwartete Nahkampfwaffe zum Schrecken unserer Feinde mit durchschlagendem Erfolg eingesetzt werden konnte. Da aber bei Kriegsausbruch diese Minenwerfer nur in beschränkter Anzahl vorhanden waren und ihre Beschaffung naturgemäß geraume Zeit in Anspruch nahm, wurden den Bedürfnissen entsprechend im Kriege selbst daneben auch



Granatenwerfer

Bild-Filmamt, Berlin

einfache, behelfsmäßige Werfer gebaut und fortgebildet. So ist eine große Menge aller möglichen Konstruktionen entstanden, die immer wieder neue Verbesserungen darstellten. Vielleicht noch niemals ist die technische Entwicklung einer Waffe so schnell vorwärtsgeschritten wie beim Minenwerfer. Und gerade die deutsche Waffentechnik hat es verstanden, diese unheimliche Waffe nach Treffleistung und Wirkung in so staunenswerter Weise zu vervollkommen, daß unsere Feinde vergeblich bestrebt sind, sie nachzuahmen.

Die bei uns in Gebrauch befindlichen Minenwerfer sind Grabengeschütze mit gezogenen oder glatten kurzen Rohren, aus denen die Wurfgeschosse mittelst einer Treibladung abgefeuert werden. Die gezogenen Minenwerfer sind Präzisionswaffen, d. h. sie zeichnen sich infolge ihrer Konstruktion durch Treffsicherheit und Zuverlässigkeit aus. Ihr Kaliber schwankt zwischen 50 und 250 Millimeter; die Sprengladung ihrer Geschosse zwischen $\frac{1}{2}$ und 100 Kilogramm; dabei erreicht das Geschöß eine Länge bis zu 1 Meter und die Schußentfernung reicht bis etwa 1000